

Steckbrief:

Corona – Deutschlands digitales Desaster (Wie ein Land seine Zukunft verspielt)

Verlag tredition, Hamburg, Seitenzahl: 220

Hardcover ISBN: 978-3-347-40785-5 für 24,90 Euro

Paperback ISBN: 978-3-347-40787-9 für 18,90 Euro

eBook ISBN: 978-3-347-40786-2 für 15,99 Euro

Die Autoren:

Henrik Tesch - Jahrgang 1963, Politikwissenschaftler, Regierungsdirektor a.D., begann seine berufliche Laufbahn Anfang der 1990er Jahre in der öffentlichen Verwaltung. Ab 1999 verantwortete er die Regierungskontakte und politische Kommunikation bei Cisco und später bei Microsoft. Bis 2016 leitete er die Berliner Niederlassung von Microsoft. Heute arbeitet er als selbständiger Politikberater in Berlin.

Hartwig von Saß – Jahrgang 1966, volontierte nach dem Studium der Politikwissenschaften und Geschichte bei der Deutschen Presse-Agentur und arbeitete dort acht Jahre, zuletzt als Wirtschaftskorrespondent. Dann wechselte er in den PR-Bereich, zunächst drei Jahre im Volkswagen-Konzern, später bei der Deutschen Messe. Bis zu ihrer Einstellung war er verantwortlich für die Kommunikation der weltweit größten IT-Messe CEBIT. Er ist Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins Digitales Hannover.

Redaktioneller Hinweis: Auf Nachfrage stellt der Verlag Presseexemplare zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich hierzu an presse@tredition.de

Die Autoren stehen für ausführliche Interviews oder Studiogespräche gern zur Verfügung:

Henrik Tesch
E-Mail: henrik.tesch@tesch.info
Mobil: +49 170 526 1048

Hartwig von Saß
Mobil: +49 170 9657 848

Erste Leserzitate:

„Deutschlands Digitales Desaster gehört zu den spannendsten und konstruktivsten Fachbüchern, die ich bislang über die Pandemie gelesen habe. Es macht konkrete Vorschläge, was wir aus diesem Ausnahmezustand lernen können. Und müssen.“

„Eine praktische Anleitung für die Koalitionsverhandlungen“

„Geschrieben so rasant wie ein Krimi und erschütternd wie eine Tragödie“

„In seiner sprachlichen Dichte ist dieses Buch eine schonungslose, knallharte Analyse der katastrophalen Schwächen der deutschen Digitalpolitik“

„Wer das liest, kann sich nur wundern, dass die Pandemie Deutschland nicht viel schlimmer erwischt hat.“